

FACHTHEMEN

Traukalender und Standesamt

Trauorte, Trauzeiten, Dienstkalender der Standesbeamten, Vormerkung und Gebühren

ALPHA · Fassung 0.9.0

Handbuch-Fassung 1.0 · Stand 29.08.2026

Grams IT · Produktreihe Ordavis · .NET 10 · PostgreSQL · Exchange

ID-22 Trauungen

Traukalender und Standesamt

Achtung: Alpha-Fassung. Ordervis Belegung steht in der Fassung 0.9.0 und ist eine **Alpha-Fassung**. Die Anwendung wird laufend weitergebaut: **Masken, Menüwege, Bezeichnungen, Konfigurationsschlüssel und Abläufe können sich jederzeit und ohne Vorankündigung ändern** — und mit ihnen die Angaben in diesem Handbuch. Dieses Kapitel beschreibt den Stand vom 29.08.2026. Weicht die Anwendung von einer Beschreibung ab, gilt die Anwendung und nicht dieses Blatt; melden Sie die Abweichung. Für den Echtbetrieb ist diese Fassung **nicht freigegeben**.

Der Traukalender liegt **neben** der Belegung und nicht darin: Eine Trauung braucht **Ort und Person**, und was dort „frei“ heißt, ist der Schnitt aus beidem. Als Einrichtung mit besonderen Regeln ließe er sich nicht bauen.

Hinweis: Eine Gemeinde ohne Trauorte überspringt dieses Dokument vollständig. Ohne die Angaben unter **Trauung:*** läuft alles Übrige unverändert.

 **Verwaltung: Pflege** ▶ Trauorte ·  Rolle **Verwaltung**

INHALT

- 1 · Ein Trauort hängt an einer Einrichtung
 - Einen Trauort anlegen
- 2 · Trauzeiten sind der Rahmen — positiv
- 3 · Der Kalender eines Standesbeamten ist die Gegenrichtung — negativ
- 4 · Was das Portal zeigt — und was nicht
 - Der Hinweis auf Termine nach Absprache
- 5 · Eine Vormerkung ist ein Vorgang wie jeder andere
 - Die Verfallsfrist ist eine andere als bei den Häusern
- 6 · Bestätigen, verlegen, verbindlich setzen
 - Verlegen
- 7 · Die Gebühren eines Trauorts
- 8 · Was die Systemadministration dafür einrichten muss
- Verwandte Themen

1 · Ein Trauort hängt an einer Einrichtung

Sie trägt den Raum und den Kalender.

Räume, die **sonst nicht vermietet werden** — das Trauzimmer im Rathaus, ein Außentrauort — werden deshalb als **Einrichtung** angelegt und **nicht öffentlich geschaltet** (Sichtbarkeit *intern*, ID-11): Sie erscheinen dann nicht im Belegungsportal, tragen aber Kalender, Zeiten und Steckbrief.

Achtung: Der Trauort braucht Zeitregeln an seiner Einrichtung. Eine Vormerkung sperrt die Zeit im Kalender, und dafür geht sie den gewöhnlichen Antragsweg. Ohne Zeitregeln nimmt die Anwendung sie nicht an — auch dann nicht, wenn der Trauort selbst vollständig gepflegt ist.

Die Öffnungszeiten der Einrichtung müssen die Trauzeiten umschließen. Sonst ist der Trauort vollständig gepflegt und nimmt trotzdem keine Vormerkung an.

Einen Trauort anlegen

 **Pflichtreihenfolge** — „Erst die Trauzeiten, dann freischalten.“

1. Legen Sie die zugehörige **Einrichtung** an (ID-11), mit Kalenderordner und Zeitregeln; Sichtbarkeit *intern*, wenn sie nicht vermietet wird.
2. **Neuer Trauort** ▶ *Name, Einrichtung, Gästeplätze.*
3. Tragen Sie *Hinweis am Ort* und *Was hier zu beachten ist* ein — beides steht **öffentlich**.
4. Pflegen Sie die **Trauzeiten** (§2).
5. Ordnen Sie die **Standesbeamten** mit ihren Kalendern zu (§3).
6. Tragen Sie die **Gebühren** ein (§6).
7. Setzen Sie *Im Portal* auf sichtbar.

 **Ergebnis:** Der Trauort erscheint unter `/trauungen`, und das Portal bietet die Takte an, die Ort und Person frei haben.

Achtung: Ohne hinterlegte Trauzeiten lässt sich ein Trauort nicht freischalten. Ein frisch angelegter Kalender ist leer, und leer heiße ohne Rahmen „kann immer“ — das Portal böte jeden Tag an.

Von außen gibt es nur, was freigeschaltet ist. Ein gepflegter, aber nicht freigegebener Trauort erscheint nirgends — und die Suche danach beginnt erfahrungsgemäß bei den Zeitregeln.

2 · Trauzeiten sind der Rahmen — positiv

Sie sagen, wann hier überhaupt getraut wird, etwa freitags 10 bis 16 Uhr.

Feld	Bedeutung
Tag	Wochentag
Beginn / Ende	Der Rahmen des Tages
Trauung dauert (Minuten)	Die eigentliche Zeremonie
Wechsel danach (Minuten)	Umbau, Gratulation, Fotos

Der Abstand der Takte ergibt sich aus **Trauung + Wechsel**: 30 + 30 ab 10:00 heißt 10:00, 11:00, 12:00.

Hinweis: Über Mitternacht geht das nicht — die Maske sagt es auch. Ein Rahmen, der den Tag überschreitet, wäre kein Rahmen mehr, sondern zwei.

3 · Der Kalender eines Standesbeamten ist die Gegenrichtung — negativ

Er trägt, wann die Person **nicht** kann: Urlaub, Dienst, und die bereits zugesagte Trauung. Die Anwendung muss den Grund nicht kennen, nur die Zeit.

Feld	Bedeutung
Name	Der Anzeigename — er erscheint nicht öffentlich
Kalenderordner	Aus Exchange geholt, nicht getippt
Stand / Spiegel	Wie alt der Abgleich dieses Kalenders ist
Dienst	ob die Person mitzählt

Achtung: Eine Person ohne zugeordneten Kalender zählt gar nicht mit. Sie hätte keine Abwesenheiten und sähe an jedem Tag verfügbar aus — das Portal böte Termine an, die niemand halten kann. Die Tabelle sagt es in der Spalte *zählt mit*; die Maske sagt „Ohne Kalender zählt niemand mit.“

Eine Vertretung wird nicht gepflegt. Ein Takt ist frei, wenn *irgendjemand* im Dienst kann; wer ihn übernimmt, entscheiden Sie intern.

Warum nicht: Eine gepflegte Vertretungstabelle wäre eine zweite Wahrheit neben den Kalendern — und im Urlaubsfall die veraltete von beiden. Wer länger ausfällt, wird **außer Dienst** gestellt; dann zählt er nicht mehr mit.

Gelöscht wird nicht, sondern stillgelegt. Der Name steht in den Vorgängen, die die Person entschieden hat.

Achtung: Termine, die Sie unmittelbar mit dem Paar verabreden, gehören trotzdem in die Kalender — den des Raums **und** den der Person. Stehen sie nicht drin, bietet das Portal die Zeit weiter an und vergibt sie ein zweites Mal.

4 · Was das Portal zeigt — und was nicht

 Portal: /trauungen

Öffentlich erscheint ausschließlich **frei** oder **vergeben** — nie ein Name und nie, worum es bei einem vergebenen Takt geht.

Achtung: Solange kein Standesbeamter im Dienst ist, zeigt das Portal keine Termine — und sagt das ausdrücklich. Es zeigt sie **nicht als vergeben**: Ein Kalender, der wie ein ausgebuchtes Jahr aussieht, ist eine Absage, die niemand ausgesprochen hat. Wer sie liest, ruft nicht an.

Der Traukalender sagt außerdem, wie alt sein Stand ist. Er setzt zwei Spiegel nebeneinander — den des Raums und den der Personen — und ist so belastbar wie der ältere von beiden. Hakt der Abgleich, steht das da, statt einer Anzeige, die aussieht wie aktuell (ID-52).

Der Hinweis auf Termine nach Absprache

Wichtig: Das ist die eigentliche Anforderung an die Konfiguration. Ein Traukalender ohne diesen Hinweis ist eine Absage, die niemand ausgesprochen hat: Wer einen Samstag sucht und „keine freien Termine“ liest, versteht „geht nicht“ und ruft nicht an — dabei wäre genau der Termin nach Absprache möglich gewesen.

Die Vorgabe von `Trauung:HinweisAusserhalbDerTrauzeiten` lautet:

Außerhalb dieser Zeiten ist eine Trauung nach Absprache möglich.

Solche Einzeltermine laufen unmittelbar über das Standesamt und werden vom Portal bewusst nicht abgebildet.

Eine Kommune, die *keine* Ausnahmetermine vergibt, leert diesen Schlüssel. Dann steht der Satz nicht da — der Weg zum Standesamt bleibt trotzdem: Er ist keine Zusage, sondern eine Zuständigkeit, und die stimmt in jedem Fall.

5 · Eine Vormerkung ist ein Vorgang wie jeder andere

Sie steht in Ihrer Vorgangsliste, hat eine Vorgangsnummer und wird dort entschieden. Sie sperrt die Zeit ab dem Eingang, damit kein zweites Paar denselben Takt bekommt.

Achtung: Sie ist keine Anmeldung der Eheschließung. Das Paar hat beim Absenden ausdrücklich bestätigt, dass es das gelesen hat: Die Anmeldung nach § 13 PStG erfolgt persönlich beim Standesamt, und bis dahin ist der Termin **unverbindlich**. Der Satz steht im Formular, nicht im Kleingedruckten.

Die Verfallsfrist ist eine andere als bei den Häusern

	Läuft bis ...	Vorgabe	Wo eingestellt
Saalmiete	Sie entscheiden	14 Tage	Zeitregeln der Einrichtung (ID-12)
Trauung	das Paar die Eheschließung anmeldet	56 Tage (acht Wochen)	Pflege ▶ Trauorte ▶ Fristen

Läuft sie ab, wird der Takt wieder frei und die Vormerkung steht in Ihrer Wiedervorlage — sie ist **nicht** storniert, sondern weiter bearbeitbar.

Daneben stehen dort *Vorlauf (Tage)* — wie kurzfristig vorgemerkt werden kann — und *Horizont (Monate)* — wie weit im Voraus Termine überhaupt angezeigt werden.

6 · Bestätigen, verlegen, verbindlich setzen

Eine Trauung hat **zwei** Schritte nach der Vormerkung, und sie bedeuten Verschiedenes:

Schritt	Was er heißt	Im Kalender
Bestätigt	Sie sagen den Termin zu und laden zur Anmeldung ein	weiter <i>vorgemerkt</i>
Genehmigt	Die Eheschließung ist angemeldet — der Termin ist verbindlich	<i>belegt</i>

Warum nicht gleich genehmigen. Zwischen Zusage und Anmeldung liegt in der Regel Zeit, und in dieser Zeit ist der Termin **unverbindlich** — genau das hat das Paar beim Absenden bestätigt. Ein Termin, der schon als *belegt* stünde, wäre eine Buchung, die niemand vorgenommen hat.

Achtung: Bestätigt verfällt weiter. Die Zusage hält die Zeit, sie beendet die Frist aber nicht: Wer nicht anmeldet, gibt den Takt nach der Verfallsfrist wieder frei. Sonst sperrte ein Paar, das nicht mehr auftaucht, den Takt für immer — und niemandem fiel es auf, weil im Kalender ja etwas steht.

Zurück in die Prüfung führt kein Weg. Eine Zusage nimmt man nicht still zurück. Wer sie widerrufen muss, stellt eine **Rückfrage** oder **lehnt ab** — beides geht dem Paar zu.

Verlegen

 **Verwaltung:** *Pflege* ▶ *Vorgänge* ▶ *(Trauung)* ▶ *Verlegen* ·  Rolle **Sachbearbeitung**

Zur Wahl stehen genau die Takte, die auch im Portal frei sind — **dieselbe Auskunft, die das Paar sieht.**

Der Termin behält seine Nummer. Er wird im Kalender **geändert**, nicht abgesagt und neu angelegt: Das Paar bekommt eine Verlegung und keine Absage, und in einem abonnierten Kalender verschwindet der Eintrag nicht.

Verlegt wird nur vor der Genehmigung. Ein anderer Termin unter derselben Nummer wäre eine andere Zusage. Nach der Genehmigung nehmen Sie diese zuerst zurück.

7 · Die Gebühren eines Trauorts

Wichtig: Eine Gebühr und kein Entgelt. Die Überlassung eines Hauses ist privatrechtlich, die Trauung **hoheitlich** — deshalb steht hier die **Gebührenordnung** als Fundstelle und nicht die Benutzungsordnung, und deshalb erscheint sie im Portal unter einer eigenen Überschrift. Beides unter „Kosten“ zu setzen lädt dazu ein, daraus eine Rechnung abzuleiten, die es nicht gibt.

Was aus mehreren Teilen zusammenkommt, wird als mehrere Zeilen eingetragen:

Wofür	Wann
Grundgebühr	Was jede Trauung an diesem Ort auslöst
Zuschlag Außentrauert	Weil nicht im Amtsraum getraut wird
Zuschlag außerhalb der Dienstzeit	Weil außerhalb der allgemeinen Dienstzeit getraut wird

Die drei schließen einander **nicht** aus: Eine Trauung im Bootshaus am Samstagnachmittag löst beide Zuschläge aus.

Je Zeile: *Wofür, Betrag in Euro, Betrag ist (brutto/netto), Gilt ab, Fundstelle*. Ein Satz wird abgelöst, nicht geändert — wie bei den Entgelten.

Achtung: Ohne Eintrag nennt das Portal keine Zahl und sagt das auch: „Für diesen Trauort ist keine Gebühr hinterlegt.“ Eine Null stünde dort als Zusage *kostenlos*, die niemand gegeben hat.

Das System stellt keine Rechnung. Es rechnet, benennt und übergibt; gefordert wird im Finanzverfahren (ID-25).

8 · Was die Systemadministration dafür einrichten muss

Kurzfassung; ausführlich in ID-40 §Trauung und ID-42.

Was	Wo
Je Standesbeamtem ein eigener Exchange-Kalenderordner	Exchange, etwa /Standesamt/
Trauung:Standesamt , -Email , -Telefon	Konfiguration
Trauung:HinweisAusserhalbDerTrauzeiten	Konfiguration

Achtung: Das ist NICHT der Fachbereich aus **Recht:Fachbereich** . Der beantwortet Anträge auf Einrichtungen — das Gebäudemanagement. Eine Trauung läuft über eine andere Stelle im Haus, und wer dort anruft, landet beim Falschen.

Achtung: Kein Dienstkalender darf auf *nie abgeglichen* stehen. Nachzusehen im Störungsbild, Abschnitt *Dienstkalender der Standesbeamten*.

Der Grund ist die Richtung des Fehlers: Ein Dienstkalender ohne einen einzigen Lauf trägt **keine Sperre** — und ein Takt ohne Sperre steht öffentlich als *frei*. Das ist eine Zusage, die niemand geprüft hat, und sie fällt erst auf, wenn zwei Paare zur selben Zeit erscheinen.

Verwandte Themen

- ID-10 — Vorgänge bearbeiten und entscheiden
- ID-11 — Einrichtungen: warum ein Trauort eine braucht
- ID-12 — Zeiten: die Öffnungszeiten, die die Trauzeiten umschließen müssen
- ID-52 — Überwachung: der zweite Spiegel
- ID-55 — Prüfliste: der eigene Abschnitt für den Traukalender